



Infobrief März 2025

Sehr geehrte Damen und Herrn,
Liebe Mitglieder des Bundesverbandes,
Sammeln gehört zu den Leidenschaften vieler Menschen,
auch eines Redakteurs. Und so sind in den letzten Wochen
wieder interessante Beiträge eingegangen, die ich Ihnen zur
Lektüre und zur Anregung, vielleicht auch zur Teilnahme
empfehlen kann.

Ich grüße Sie freundlich,
Ihr Christoph Schmitt

*Redaktionsschluss für Mitteilungen und Informationen der näch-
sten Ausgabe (bitte notieren und bitte Informationen an mich sen-
den): Dienstag, 15. April 2025 (erscheint Mai 2025)*

(1) Ein Blick durchs Land ...

Das Redaktionsteam der **Zeitschrift Kirchenpädagogik** tagte
nochmals Anfang März in einer Videokonferenz. Für die
Ausgabe 2025 sind die meisten Beiträge gesichert und
werden gewiss ein lesenswertes Themenheft „Heilige“
ergeben. Worauf wir noch warten, sind Beiträge von
Mitgliedern, die anregende Beispiele aus ihrer Praxis (nicht
unbedingt zum Themenschwerpunkt). Textbeiträge mit
Abbildungen bitte bis Mitte Mai einreichen, und vorher
schon bei der Redakteurin melden (Mail:
newsletter@bvkirchenpaedagogik.de) **2025: DANKE** für Ihre
Beiträge.

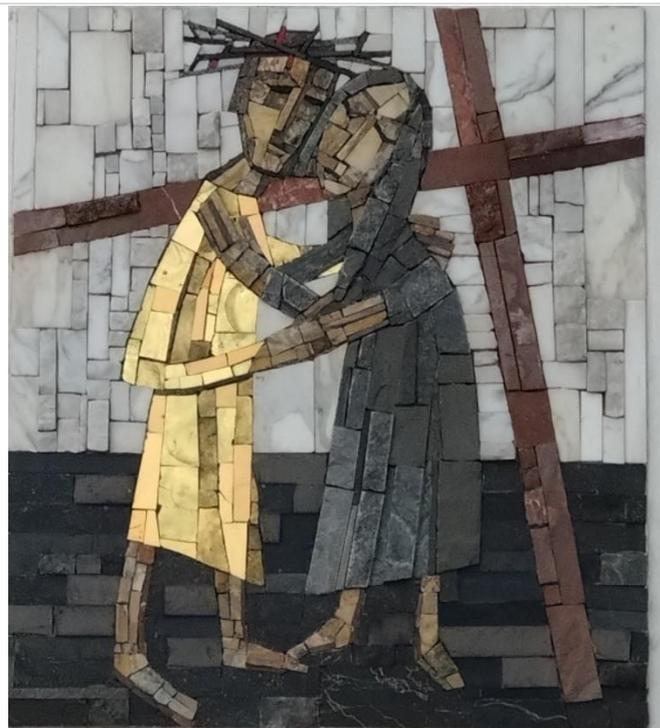
Stand beim Kirchentag in Hannover : Zwischen dem 30. April
und dem **4. Mai** findet in **Hannover** der
Kirchentag statt und der Bundesverband ist wie üblich mit
seinem Stand vertreten. Wenn Sie in Hannover sein werden,
dann schauen Sie doch vorbei.

Eine kirchenpädagogische Aktion findet statt am Freitag, den
2. Mai ab 17:30 bis 19 Uhr in der Marktkirche Hannover
Hanns-Lilje-Platz 2: „Wenn Steine schreien und der Raum
schwingt. Kirchenpädagogik erleben und verstehen“.

Herzlich willkommen!



Der Bundesverband hat drei neue Rollups! Gelb, bunt,
vielfältig, informativ: Die Bahnen fallen ins Auge und



Walter Persey, Kreuzweg, Ravengiersburg

verlocken zum genaueren Hinsehen und Entdecken. Sie sind
unterschiedlich, bilden jeweils verschiedene Kirchen,
Ausstattungsstücke und Aktionen ab. Damit soll die
vielfältige Arbeit der Kirchenpädagogik dargestellt und
Interesse geweckt werden. Für Angebote des
Bundesverbandes können die Rollups einzeln oder als Set
gebucht werden. Nur die Übernahme der Portokosten und
die pflegliche Behandlung sind nötig. Karin Breuninger ist
bereit, die Lagerung und den Versand zu übernehmen.
Interesse und Bedarf? Dann bitte bei Karin Breuninger
melden (Karin.Breuninger@gmx.de)!



Vatikan und Microsoft entwickeln Minecraft-Lernspiel zum
Petersdom. Petersdom goes Gaming: Der Vatikan und
Microsoft haben ein „**Minecraft-Bildungsprojekt**“ rund um
die weltbekannte vatikanische Basilika entwickelt. Mit dem
Lernspiel „Petrus ist hier“ („Peter is here“) sollen junge Leute
Geschichte und Architektur von St. Peter kennenlernen und
zugleich neugierig werden auf ihr kulturelles und spirituelles
Erbe. Bis zu 60.000 Menschen kommen täglich in den
Petersdom. Ab sofort kann man in der berühmten
Papstkirche herumrennen, auf Statuen und Säulen klettern
oder das Petrusgrab erkunden - am Laptop und per
Spielkonsole. Werte wie Menschlichkeit, Ökologie,

Kreativität und Religion werden erfahrbar. Die interaktive Version von Minecraft, eines der beliebtesten Online-Spiele der Welt, ist Teil des KI-Projekts von Vatikan und Microsoft rund um den Petersdom, das im November 2024 vorgestellt



wurde. Um das Gaming zu ermöglichen, wurden 400.000 Drohnen-Fotos vom Petersdom erstellt und mit Künstlicher Intelligenz zu einem

digitalen Zwilling des Bauwerks ergänzt. Zwei immersive Ausstellungen im Petersdom sowie eine Website ergänzen das Produkt. Mit der Kombination von Kulturerbe und Gaming zielt man auf neue wie jüngere Zielgruppen. Eine antike Inschrift am Petrusgrab besagt, Petrus ist hier“ und das Spiel gibt Restaurierungsaufgabe in der Basilika auf. Damit verbunden werden Information vermittelt. Das Spiel will den Unterricht bereichern. „Peter is Here“ steht Nutzern über die Plattform Minecraft Education zur Verfügung. Schüler und Lehrkräfte können auf eine kostenlose Testversion zugreifen, die über die App sowie Office 365 oder Microsoft 365 erhältlich ist. Für Lehrer gibt es eine PowerPoint-Präsentation für den Unterricht. (Quelle: kathpress).

(2) Mitgeteilt



Die Abteilung Erwachsenenbildung im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg bietet zwischen Juli 2025 und April 2026 eine **Online-Reihe** (Zoom-Videokonferenz) unter dem Thema **„Sperrige Heilige – neu entdeckt“** an. Die Vortragsreihe, schon im vergangenen Jahr begonnen, möchte bekannte und unbekannte Heilige sowie den Wandel ihrer Verehrung im Verlauf der Zeit darstellen. Info wie Anmeldung für die Einzelveranstaltungen oder die gesamte Reihe per E-Mail an: erwachsenenbildung@erzbistum-bamberg.de, tel. 0951-5022312. Vorgestellt werden z.B. „Die Seligen und Heiligen der NS-Zeit im deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts“ (03.07.2025, 19:00 Uhr), „Hl. Jakobus – Schlachtenhelfer oder Pilgerfreund?“ (16.07.2025, 20:00 Uhr), „Patron der Tiere und Kämpfer gegen Dämonen: Hl. Antonius der Große“ (10.09.2025, 20:00 Uhr), „Niklaus von Flüe – Verheirateter Einsiedler, Schweizer Landespatron und internationaler Friedensheiliger“ (17.09.2025, 20:00 Uhr), „Kaiser Heinrich II. – Heiliger Machtmensch?“ (25.09.2025, 20:00 Uhr), „Hl. Franziskus – Störfigur und geistiger Hippie“ (02.10.2025, 19:00 Uhr), „Klara von Assisi – Schattenfrau und Lichtgestalt“ (08.10.2025, 19:00 Uhr), „Edith Stein – eine jüdische Frau als

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

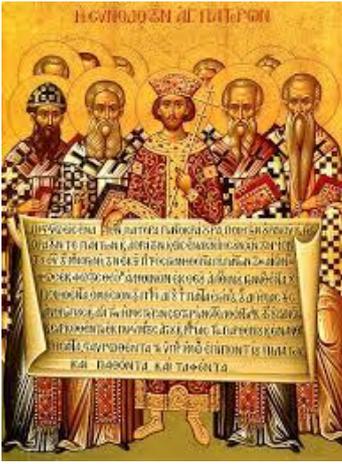
Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de. 1

katholische Heilige?“ (16.10.2025, 20:00 Uhr), und weitere. Die Veranstaltungen dauern ca. eine Stunde Vortrag und 30 min. Austausch. Die Vorträge sind kostenfrei.

Die katholischen (Erz-)Bistümer und die evangelischen Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen haben eine Broschüre herausgegeben **„... und jetzt? Leitlinien zum Umgang mit antijüdischen Bildwerken in und an Kirchenräumen“**. Es soll damit ein Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, „das haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen ermöglicht, antijüdische Darstellungen wahrzunehmen, zu verstehen und mit ihnen aufmerksam umzugehen“. Es soll eine sensible und kritische Auseinandersetzung mit antijüdischen Darstellungen in und an evangelischen und katholischen Kirchen in Nordrhein-Westfalen möglich gemacht werden. Behandelt werden die Fragen bzw. Aspekte „Wieso können Bilder antijüdisch sein?“ und „Christlich-theologische Perspektiven auf das Judentum“, und ein Kapitel betrachtet „Antijudaismus in Geschichte und Kunstgeschichte“ mit den Teilaspekten: „Ecclesia & Synagoga“, „‘Sus et Iudaei’ – Schwein und Juden“, „Motive der Passion Christi“, „Der Judenhut“, „Die Farbe Gelb“. Das weitere Kapitel fragt nach „Möglichkeiten des kritischen Umgangs“: „Entfernung bzw. Musealisierung“, „Sichtstörung oder Verhüllung“, „Kritische Kommentierung“, „Kontrastierung“. Das abschließende Kapitel sucht nach „Möglichkeiten der Auseinandersetzung in der Gemeinde“. Abrufbar als Download ist die Arbeitshilfe unter: [Mediencenter](#) oder auch [2025-03-06-Leitlinie-Umgang-antijuedische-Bildwerke.pdf](#).



Das Pastoralcollege Niedersachsen bietet den von Bundesverbandsmitgliedern entwickelten Kurs **„Kirchenraumpädagogik – mit Kunst und Raum in Beziehung treten“** an (Montag, 25.08.2025, 15:00 Uhr bis Donnerstag, 28.08.2025, 13:00 Uhr). Das Pastoralcollege lenkt die Aufmerksamkeit auf die individuelle Aura von Kirchengebäuden, um das verborgene Skript sakraler Ästhetik zu entdecken. Es schult die didaktische Kunst, die Kommunikation des Kirchenraums zu entschlüsseln, um das Geheimnis der Kirchenräume für Menschen – auch ohne Kirchen- und Konfessionszugehörigkeit – neu zu eröffnen. Die Fortbildung ist eine Kooperation mit dem RPI Loccum, Arbeitsbereich Kirchenpädagogik, dem Arbeitsfeld Kirche im Tourismus-Offene Kirchen im Haus kirchlicher Dienste, Hannover, und dem Bundesverband Kirchenpädagogik e.V. Expertise und Leitung liegen bei Holger Dörnemann, Privatdozent für Religionspädagogik und Katechetik der Ludwig-Maximilians-Universität, München, und Geistlicher Mentor an der Goethe Universität, Frankfurt sowie Inge Hansen, Kirchenpädagogin, Mitbegründerin des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V., Hamburg. – Anmeldung: unter: [Fortbildungen Pastoralcollege](#)



Im Fortbildungsprogramm der KEB im Erzbistum Bamberg finden sich drei Veranstaltungen „**Rund um unsere Kirchen**“: „**1700 Jahre Konzil von Nizaa**“ (Mittwoch, 02.04.2025, 19:00 Uhr) mit Prof. Dr. Hanns Christof Brennecke, Emeritus für Ältere Kirchengeschichte an der FAU Erlangen, führt heran an das 325 nach Nizaa (heute das türkische Iznik) einberufene Konzil,

dessen Bekenntnisformel später in erweiterter Form für alle Kirchen verbindlich wurde. Es ist aber auch Ausdruck für die viele Jahrhunderte prägende enge Verbindung von Kirche und Staat. Ort: Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus, Königstr. 64, Nürnberg (kostenfrei), Anmeldung erbeten per E-Mail: akademie@cph-nuernberg.de.

Im katholischen Heiligen Jahr 2025 informiert die Historikerin Dr. Claudia Alraum über die „**römischen Pilgerkirchen. Vom Petersdom bis nach S. Maria Maggiore**“ (Montag, 14.04.2025, 19:00 Uhr (Präsenz und Online)). Die Veranstaltung führt zu den materiellen Ankerpunkten der Romwallfahrt, den sieben Pilgerkirchen. Sie erinnern an die Frühzeit der Kirche und das frühe römische Christentum. Geschichtliche Hintergründe und kunsthistorische Besonderheiten erschließen die (sakrale) Topographie Roms. Ort: Pfarrzentrum Allerheiligen, Graudenzerstr. 11, Nürnberg oder online (bitte bei der Anmeldung angeben) **Online-Übertragung bei Interesse möglich!** Bitte dazu Anmeldung an claudia.alraum@keb-nuernberg.de.

Eine Studienfahrt am Mittwoch, 7.05.2025 zum „**Hohen Dom zu Eichstätt**“ (Busreise ab Nürnberg), begleitet von Maria Mauser (Kirchenführerin, Nürnberg) gibt Einblick in den sanierten Eichstätter Dom, der Bauphasen vom 11. bis zum 18. Jahrhundert vereint und geprägt ist durch Stilepochen der Romanik, der Gotik und des Barocks. Nachmittags folgt ein Besuch der Willibaldsburg oberhalb der Stadt. Informationen und Anmeldung sind möglich unter: info@keb-nuernberg.de oder telefonisch unter 09 11 20 81. Eine Fahrradexkursion (Samstag, 10.05.2025 oder am 19.07.2025) erfährt den „**Modernen Kirchenbau seit 1960 im Landkreis Bamberg**“. Zielpunkte sind St. Joseph am Hain, Bamberg, St. Joseph in Wildensorg, St. Petrus Canisius in Walsdorf, Unbefleckte Empfängnis Mariae in Stegaurach, Heilig Kreuz in Mühlendorf, St. Paul in Strullendorf, und St. Wolfgang in Bamberg. Information und Anmeldung unter: KEB – Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg oder telefonisch unter 0951-502-2312 sowie per E-Mail: erwachsenbildung@erzbistum-bamberg.de.

Das Zisterzienserkloster Ebrach und die Wallfahrtskirche Burgwindheim sind Ziel einer Exkursion (Samstag, 31.05.2025) und wird begleitet von Dr. Birgit Kastner und Carola Marie Schmidt. - Information und Anmeldung unter

Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg oder telefonisch unter 0951-502-2312 sowie per E-Mail: erwachsenbildung@erzbistum-bamberg.de.

Zum elften Durchgang des Kurses „**Wenn Steine erzählen! Ausbildung zum/zur Kirchenführer*in**“ 2025/2026 lädt die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V. ein. (11. Durchgang - 2025/26). Der Kurs beginnt am 03.10.2025 und bietet: Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken, zur Kirche als ‚heiligem‘ Raum und die Bedeutung seiner Symbole, bietet didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen und vermittelt methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik). Mitbedacht wird werden die Frage, „Was wird aus unseren Kirchen? Wie können Kirchen für das Gemeinwohl erhalten bleiben?“. Der Kurs umfasst Module zwischen Oktober 2025 und Juli 2026 (03.10.2025-05.10.2025; 08.11.2025; 06.12.2025; 16.01.2026–18.01.2026; 21.03.2026; 25.04.2026; 30.05.2026; 27.06.2026; 11.07.2026). Die Zertifikatsübergabe ist für September 2026 vorgesehen. - Info-Veranstaltung am 25.06.2025, 18.00 Uhr. Leitung des Kurses: Monika Korbach (Kirchenpädagogin), Antje Rösener (PfarrerIn, Geschäftsführerin eEFB), Elke Sunder (Kulturwissenschaftlerin) und weitere Fachreferent:innen. Infos und Anmeldungen unter 0231 5409-14/15 oder annegret.petersen@ev-bildung.de.

Am 30. Juni 2025 findet wieder die **Jahrestagung Kulturvermittlung in Österreich** gemeinsam mit den Kapuzinern und ihrer prominenten Gruft in Wien statt. Das genaue Programm liegt bis zum nächsten Newsletter vor.



Es gibt weitere Termine der Wanderausstellung „**Kirchen als Vierte Orte**“: a) 23.2. – 6.4.2025: Christuskirche, Hamm; b) 26.4. – 26.5.2025: Nathanaelkirche, Köln Bilderstöckchen; c) 1.6. – 6.7.2025: Johanniskirche, Hagen; d) 13.7. – 17.8.2025: Kirche am Kolk, Wuppertal. - Die Ausstellung „**Kirchen als Vierte Orte. Perspektiven des Wandels**“ von

Baukultur NRW thematisiert die Umnutzung von Sakralgebäuden. In Form von Video-Interviews illustriert die Ausstellung die Bandbreite und die Vielfältigkeit der an den Umnutzungsprozessen beteiligten Personen sowie ihre Haltungen. Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bilden 27 Beispiele von bereits umgenutzten Kirchen aus Nordrhein-Westfalen. Zwischen 30 und 50 Prozent der Kirchengebäude in Deutschland werden in den kommenden Jahrzehnten leer stehen. Von den ungefähr 6.000 Kirchen in Nordrhein-Westfalen fallen also bis zu 3.000 aus der Nutzung. Dem Leerstand und Abriss von Kirchen steht ein gesellschaftlicher Bedarf nach Orten für sozialen Austausch, Gemeinschaft und gesellschaftliche Identifikation gegenüber. – Weitere Informationen unter: <https://baukultur.nrw/museum/ausstellungen/kirchen-als->

Die Katholische Akademie in Bayern veranstaltet eine Tagung „Kirche.Kunst.Verkundigung“, (17. und 18. Juni 2025) und widmet diese Tagung dem Aspekt „**Seitenaltäre und Heiligenverehrung – nur Relikte der Vergangenheit?**“. Referenten sind der Kunsthistoriker Prof. Dr. Peter B. Steiner, ehem. Direktor des Diözesanmuseums in Freising, und der Theologe Karl Kern SJ, ehem. Kirchenrektor von St. Michael. Auf dem Programm steht auch eine Exkursion zu drei Kirchen in der Münchner Innenstadt. Informationen und Anmeldungen Frau Corana Hoffmann unter anmeldung@kath-akademie-bayern.de.



Kulturerbe macht Schule

Mit „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“ fördert die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) seit mehr als zwanzig Jahren schulische Projekte zu den Themen Kulturelles Erbe und Denkmalschutz. Das Programm steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Ob im Unterricht oder ganztätig, in „denkmal aktiv“-Projekten beschäftigen sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit Kulturdenkmälern ihrer Heimatregion. Sie sollen als außerschulische Lernorte entdeckt werden und dabei den Wert dieser Zeitzeugen kennenlernen – das sind die Ziele der bundesweiten Initiative. Schuljahresprojekte werden mit 1.900 Euro und einer fachlich koordinierenden Begleitung unterstützt. Projektphasen und -wochen können mit bis zu 300 Euro gefördert werden. Ab sofort können sich Schulen ab Jg. 5 um Teilnahme mit einem Schuljahresprojekt im Schuljahr 2025/26 bewerben. Die Bewerbungsunterlagen finden Sie zum Download auf www.denkmal-aktiv.de/teilnahme. Bewerbungsschluss ist der 5. Mai 2025.

(3) Aufgelesen

Iconic Turn in den christlichen Konfessionen. Erkundungen und Perspektiven, (=IKON. Bild + Theologie), hrsg. von Malte Dominik Krüger, Martina Bär und Daniel Benga, 2025 (open access unter <https://brill.com/display/title/69865>)

„Der Umgang mit Bildlichkeit gehört seit jeher zum Christentum. Dabei oszilliert der unterschiedliche Umgang mit Bildern in den christlichen Konfessionen zwischen Ablehnung und Zustimmung und konnte so zu einem identitätsstiftenden Merkmal werden. Mit Aufkommen der Bilderflut in der Spätmoderne und dem „Iconic Turn“ als Neuorientierung in den Kulturwissenschaften ist zu beleuchten, welche Konsequenzen diese Zusammenhänge für die christlichen Konfessionen heute bedeuten. Der Band bringt kulturwissenschaftliche, philosophische und theologische Perspektiven unterschiedlicher Konfessionen zusammen. Er dokumentiert damit die erste Tagung eines neu gegründeten Forschungsnetzwerkes, das auf europäischer Ebene ökumenisch und interdisziplinär zur Frage der Bildlichkeit und des „Iconic Turn“ forsch.“ – Zum Inhalt: Der Iconic Turn – was ist das? Mit einem Ausblick auf die aktuelle Bedeutung der Bilder (Arne Zerbst) |

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de 1

Bilderkraft im Dialog. Zur gegenwärtigen Rolle des Iconic Turn in der ökumenischen Landschaft (Stefan Dienstbeck) | Iconic Turn im Kirchenraum – interkonfessionelle Perspektiven: Das Bild im Kirchenraum und in der Predigt. Zum Iconic Turn im Protestantismus (Thomas Erne) | Bilder im Kirchenraum – der Kirchenraum als Bild (Reinhard Hoeps) | Iconic Turn in der Orthodoxie. Eine patristische und kirchengeschichtliche Erkundung (Daniel Benga) | Das performative Bild in der Christologie und Anthropologie. Orthodoxe Überlegungen und ökumenische Perspektiven (Georgiana Huian) | Das performative Bild in der Christologie und Anthropologie. Orthodoxe Überlegungen und ökumenische Perspektiven (Georgiana Huian) | Iconic Turn in der Katholischen Theologie. Rezeption und gendersensible Perspektiven (Martina Bär) | Das Bild als Stätte des Spiels von Präsenz und Absenz. Zum komplexen Verhältnis von Bild und Wirklichkeit in der französischen Phänomenologie (Marianus Bieber) | Luther und der Iconic Turn. Ein Plakat (Malte Dominik Krüger) | Der Iconic Turn und die evangelisch-reformierte Tradition (Petr Gallus).

Engel, Ute. "Bilder und ihre Orte im mittelalterlichen Kirchenraum. Methodische Überlegungen und St. Wolfgang am Wolfgangsee als Fallstudie". In: Bild-Raum-Wissenschaft: Studies on Spatially Embedded Art, edited by Christina Strunck, Berlin, Boston: Deutscher Kunstverlag (DKV), 2024, 105-144

Kutzer/Müllner/Reese-Schnitker (Hrsg.), Heilige Räume. Verständigungen zwischen Theologie und Kulturwissenschaft, Stuttgart : Kohlhammer 2024. 346 Seiten mit 50 Abb., ISBN 978-3-17-042503-3.

„Religion ist dort besonders sichtbar, wo Gemeinschaften Räume als "heilig" ausgewiesen haben. In Tempeln, Synagogen, Kirchen oder Moscheen, aber auch in der Natur finden Menschen oftmals eine besondere Atmosphäre. In verschiedener Weise laden Heilige Räume dazu ein, bestimmte Handlungen durchzuführen, andere aber zu unterlassen. Wie werden Räume zu "heiligen" Räumen? Und wie strukturiert das Medium Raum das Heilige? Die Beiträge verschränken religionswissenschaftliche, theologische sowie kulturwissenschaftliche Perspektiven und zeigen die Fruchtbarkeit dieser Verflechtung für den interreligiösen wie den religiös-säkularen Austausch. Im Rückgriff auf einen weiten Raumbegriff wird gefragt: Inwiefern kann Räumen Heiligkeit zugeordnet werden? Wie wird dies begründet und praktiziert? Wie organisieren Heilige Räume die Verbindung zwischen Transzendenz und Immanenz, zwischen Gott und Mensch oder Menschen untereinander? Heilige Räume kommen dabei auch als besondere Orte religiösen Lernens in den Blick. Der Band bildet nach "Heilige Texte" den zweiten Teil einer Trilogie zu den kulturellen Vermittlungen des Heiligen. Im Zentrum des dritten Teils werden "Heilige Zeiten" stehen.“ - aus dem Inhalt (Auswahl): Bertram Schmitz, Konstruktion heiliger Räume und deren religionspezifische Gestaltungsmöglichkeiten; Jakob Helmut Deibl, Versuch einer Typologie heiliger Räume; Carl Stephan Ehrlich, Die dreifach heilige Stadt Jerusalem; Martin Mati, Der Dom zu Fulda als heiliger Raum. Architektonische Erfahrungen und Assoziationen; Viera Pirker/Annegret Reese-Schnitker/Judith Roth-Smileski/Joanna Zdrzalek, Zeitgenössische Kunst in Heiligen Räumen; Beatrix Ahr, „HÖR-Raum Kirche - Ein Evangelium als Live-Hörbuch“. Doppelte Umsetzung - in einem Kurzvideo und einem Live-Event; Christian Bauer, Schwellen des Heiligen? Transitionen zwischen Sakralem und Profanem; Hildegard Wustmans, Umnutzung und Aufgabe von Kirchen oder von pastoralen Zumutungen der Gegenwart; Welche Räume braucht Religion? Zur Bedeutung von Orten und Räumen für religiöse Lernprozesse; Johannes zu Eltz, Wie viel Gegenwart verträgt ein Kirchenraum? Der Stadtdekan von Frankfurt im Gespräch mit Ilse Müller.